

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Unterausschuss Mobilität vom 18.08.2020

Öffentlicher Teil

**TOP . Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die GrünenHier: Verbesserung des Bus-
verkehrs im Stadtbezirk Haspe
0646/2020**

geändert beschlossen

*[Anmerkung der Schriftführung: Dieser Tagesordnungspunkt wurde zwischen
TOP I.3.4. und TOP I.3.5. beraten.]*

Herr Sporbeck erläutert den interfraktionellen Antrag vom 18.08.2020 *[Anlage 4 der Niederschrift]* und erwähnt, dass man fraktionsübergreifend der Auffassung sei, mit geringem Aufwand die Bereiche unterer Quambusch und Baukloh/Knapp besser anbinden zu können. Die Parkproblematik am unteren Quambusch sei vorhanden, aber lösbar. Die Hagerer Straßenbahn möge auch unter den geänderten Bedingungen einschließlich der schlechten finanziellen Situation schauen, ob sie eine Möglichkeit für Verbesserungen sehe.

Zum zweiten Punkt führt er ergänzend aus, dass im Bereich zwischen der Stadtgrenze und der Grundschoßfelder Straße, der zu beiden Seiten von Gleisen begrenzt werde, etwa 1850 Einwohner leben würden, die im 10-Minuten-Takt angebunden seien. Am Quambusch würden 4100 Einwohner leben, die nur in einem 30-Minuten-Takt bedient würden.

Er bitte um finanzielle Bewertungen unterschiedlicher Lösungen zu den Vorschlägen des Antrags bis zur nächsten Sitzung des dann zuständigen Gremiums.

Herr König zeigt sich verwundert, dass der Antrag vom 18.08.2020 aufgerufen werde, den man nicht mitgetragen habe.

Aufgrund des Vortrages von Herrn Staat regt er an, interfraktionell zu besprechen, in welcher Form zukünftig Forderungen formuliert werden sollten. Die Frage ist, ob konkrete Linien benannt werden sollten, oder ob man nur eine Zielsetzung vorgebe, zu der die Hagerer Straßenbahn Lösungsmöglichkeiten und Kosten als Diskussionsgrundlage ermittle.

Herr Staat unterstützt den Vorschlag, nur Zielsetzungen vorzugeben oder Probleme zu benennen, zu denen dann Lösungsmöglichkeiten entwickelt und der Politik vorgestellt werden könnten.

Hinsichtlich des Jungfernbruchs würde er es für sinnvoll halten, zunächst die Bezirksvertretung Haspe zu befragen, ob sie sich vorstellen könnte, am Jungfernbruch die Hälfte der Parkplätze entfallen zu lassen, um ein Durchkommen der Busse und die Einrichtung von Haltestellen zu gewährleisten. Falls nein, könnte man sich die weiteren Prüfungen und Preisberechnungen dazu sparen. Und falls ja, wäre auch mit einer Linieneinführung über den Jungfernbruch keine verbesserte Anbindung des oberen Quam-

buschs gegeben.

Beschluss:

Der Unterausschusses Mobilität bittet den Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Hagerer Straßenbahn AG (HST) wird beauftragt, bis zur ersten Sitzung des für den ÖPNV zuständigen Gremiums in der kommenden Ratsperiode folgende Verbesserungen zumindest für Werktage zu untersuchen und die finanziellen Auswirkungen zusammenzustellen, damit eine Beauftragung rechtzeitig zum Fahrplanwechsel im Juni 2021 erfolgen kann:

- 1. Eine direktere und fahrzeitmäßig kürzere Anbindung des Bereichs westliche Dickenbruch-straße/Kipperstraße an den Hagerer Hbf und**
- 2. eine direktere und fahrzeitmäßig kürzere Anbindung der Ortsteile Baukloh und Quambusch an das Hasper Zentrum, den Hagerer Hbf und die Hagerer Innenstadt**

und nach gleichen Kriterien

- 3. eine generelle Führung der Linie 521 vom Lennetal zum S-Bahn-Haltepunkt Hagen-Westerbauer und**
- 4. eine Verlängerung der gegenwärtigen Buslinie 532 im 30-Minuten-Takt einerseits vom S-Bahn-Haltepunkt Hagen-Westerbauer über den Jungfernbruch zur Grundschoßteiler Straße und weiter im Verlauf der heutigen, dazu anzupassenden Linie 542 nach Kabel sowie eine Anbindung des Gevelsberger Ortsteils Knapp. Im Verlauf der L700 im Ortsteil Westerbauer wird das Angebot der Linie 542 entsprechend angepasst.**

Die Bedienung auf allen betrachteten Linien soll sich im Wesentlichen an dem gegenwärtigen Standard orientieren.

Die Änderungen sollen sich im vereinbarten finanziellen Budget bewegen, ggf. sind Kompensationsmaßnahmen vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD		2	1
CDU	3		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Hagen Aktiv	1		
Die Linke	1		



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

AfD	1		
FDP	1		
BfHo/Piraten Hagen	1		

☒ Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 9
Dagegen: 2
Enthaltungen: 1

Anlage 1 20-8 gem Sachantrag ÖPNV Haspe

An den Vorsitzenden des Unterausschusses Mobilität

Achim Kämmerer

- Im Hause -

Hagen, 18.08.2020

Sehr geehrter Herr Kämmerer,

bitte nehmen Sie nach § 16 (1) GeschO den folgenden Sachantrag für die Sitzung des Unterausschusses Mobilität am 18.08.2020 zum TOP I.3.7 „Verbesserung des Busverkehrs im Stadtbezirk Haspe“ auf:

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschusses Mobilität bittet den Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) wird beauftragt, bis zur ersten Sitzung des für den ÖPNV zuständigen Gremiums in der kommenden Ratsperiode folgende Verbesserungen zumindest für Werktage zu untersuchen und die finanziellen Auswirkungen zusammenzustellen, damit eine Beauftragung rechtzeitig zum Fahrplanwechsel im Juni 2021 erfolgen kann:

1. Eine direktere und fahrzeitmäßig kürzere Anbindung des Bereichs westliche Dickenbruchstraße/Kipperstraße an den Hagener Hbf und
2. eine direktere und fahrzeitmäßig kürzere Anbindung der Ortsteile Baukloh und Quambusch an das Hasper Zentrum, den Hagener Hbf und die Hagener Innenstadt

und nach gleichen Kriterien

3. eine generelle Führung der Linie 521 vom Lennetal zum S-Bahn-Haltepunkt Hagen-Westerbauer und
4. eine Verlängerung der gegenwärtigen Buslinie 532 im 30-Minuten-Takt einerseits vom S-Bahn-Haltepunkt Hagen-Westerbauer über den Jungfernbruch zur Grundschötteler Straße und weiter im Verlauf der heutigen, dazu anzupassenden Linie 542 nach Kabel sowie eine Anbindung des Gevelsberger Ortsteils Knapp. Im Verlauf der L700 im Ortsteil Westerbauer wird das Angebot der Linie 542 entsprechend angepasst.

Die Bedienung auf allen betrachteten Linien soll sich im Wesentlichen an dem gegenwärtigen Standard orientieren.

Die Änderungen sollen sich im vereinbarten finanziellen Budget bewegen, ggf. sind Kompensationsmaßnahmen vorzuschlagen.

Die Begründung erfolgt mündlich.

Freundliche Grüße

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

f.d.R.

Christoph Nensa

Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen

f.d.R.

Frank Schmidt

Fraktion Hagen Aktiv

f.d.R.

Karin Nigbur-Martini

FDP-Fraktion

f.d.R.

Daniel George